

DAMIT SIE WIEDER VON A NACH B KOMMEN.

Flexible, individuelle Mobilität ist ein Stück Lebensqualität

Wir Freien Demokraten wollen, dass Menschen flexibel und bei freier Wahl des für sie am besten geeigneten Verkehrsmittels ihre täglichen beruflichen und privaten Wege gehen und fahren können – möglichst entspannt ohne Staus und ohne überfüllte Busse und Bahnen. ÖPNV und Individualverkehr sind für uns keine Gegensätze, sondern ergänzen sich, wenn sie klug vernetzt werden.

Ungehinderte Mobilität bei gleichzeitiger Beachtung von Klimaschutz- und Gesundheitsaspekten durch optimalen Lärmschutz und emissionsarme Antriebe schafft Lebensqualität für die Mannheimer Bevölkerung, die Berufspendler und für unsere Gäste. Wir wollen uns weiter dafür stark machen, dass diese Balance gehalten wird.

Wir unterstützen Park&Ride-Angebote am Rande der Stadt, z.B. an der neu gestalteten B38, die zum Umstieg auf den ÖPNV motivieren.

Vernetzt in der Metropolregion statt Kirchturmdenken

Täglich wollen rund 160.000 Pendler staufrei ihren Arbeitsplatz in Mannheim erreichen bzw. aus Mannheim in die Region fahren.

Dazu brauchen wir ein **gemeinsames Verkehrskonzept** der Wegebeziehungen in der gesamten Metropolregion, z.B. mit dem **Autobahnausbau der A6**, der Umsetzung der **zweiten Ausbaustufe der S-Bahn** und einer dringend benötigten **dritten Rheinquerung** bei Altrip.

Auch das erwartete Verkehrschaos durch den Abriss der Hochstraße in Ludwigshafen kann nur gemeinsam gelöst werden. Ein Stau von vier Kilometern Länge vor den Rheinbrücken wird prognostiziert.

Für diese Jahrhundertaufgabe bedarf es einer besseren Zusammenarbeit in der Metropolregion Rhein-Neckar über die Stadt- und Landesgrenzen hinweg. Dem Verband Region Rhein-Neckar muss hier eine zentralere Rolle zukommen.

Als schnell realisierbare Lösung schlagen wir eine **Seilbahn mit hoher Transportkapazität über den Rhein nach Ludwigshafen** vor: vom S-Bahn-Halt MA-Handelshafen zur Stadtbahn-Haltestelle Hemschhofstraße in LU.

Auch **Wassertaxis auf Rhein und Neckar** könnten nach Hamburger Vorbild als „schwimmende Stadtbahnen“ schnell weitere Entlastung bringen.



Durchgangsverkehr raus aus der Stadt

70% der aus Ludwigshafen kommenden PKWs und LKWs haben nicht Mannheim als Ziel.

Daher fordern wir, endlich die lange geplante Verbindung von der A6 in Sandhofen über die Friesenheimer Insel bis zur Kurt-Schumacher-Brücke und zur Südtangente zu bauen: die sogenannte **Westtangente**.

Damit wäre endlich die Umfahrung der Stadt komplett. Die gesamte Innenstadt und der Jungbusch profitieren von weniger Lärm und weniger Abgasen. Solange LKWs auf der Durchfahrt durch unsere Stadt donnern, nutzen begrünte Verkehrsinseln wenig.



Verkehrsfluss verbessern

Die weitere Optimierung und **Digitalisierung des Verkehrsleitsystems** sorgt für einen besser fließenden Verkehr. Wir fordern, damit ein **sensorgesteuertes Parkleitsystem** zu verbinden, damit PKW-Fahrer freie Parkplätze per App finden und bezahlen können und unnötiger Verkehr durch die Parkplatzsuche vermieden wird.

Die von der Stadt bewusst eingesetzte Parkraumknappung bei der Planung von Neubaugebieten führt unweigerlich zu Ärger bei Anwohnern und Gästen. Das lehnen wir ab.

Fahrradverkehr

Wir sehen für Mannheim im Bereich des Radverkehrs noch erheblichen Nachholbedarf bei der Sanierung und bei der Komplettierung des Radwegnetzes und fordern konsequente Umsetzung des **21-Punkte-Programms Radverkehr**.

Anstehende Straßensanierungen können genutzt werden, um gezielt Fahrradstraßen einzurichten.

Freie Demokratische Partei Kreisverband Mannheim
04 17, 68161 Mannheim, info@fdp-mannheim.de

Radschnellwege können einen Beitrag leisten, das Radfahren attraktiver zu machen, müssen dabei jedoch umweltverträglich und sinnvoll vernetzt sein.

Einen Radschnellweg mitten durch das Landschaftsschutzgebiet Feudenheimer Au lehnen wir ab.

Vernetztes Mobilitätskonzept einführen

Wir setzen uns ein für eine App mit Verkehrsmittelübergreifenden Mobilitätsangeboten für ÖPNV, Taxi, Carsharing und Leihfahrräder in Mannheim und über die Stadtgrenzen hinaus.

Ausbau des ÖPNV

Wichtig ist es, das Stadtbahnnetz zu erweitern, um einerseits die neuen Stadtteile Franklin und Glücksteinquartier anzubinden und andererseits die Kapazität und Taktung der Stadtbahn erhöhen zu können, insbesondere in den Stoßzeiten.

Auch das Neubaugebiet Käfertal-Süd muss gut angebunden werden an den ÖPNV. Einzelne E-Busse sind ein Anfang, mittelfristig muss der gesamte Fuhrpark der Stadt auf emissionsarme Antriebe umgestellt werden.

ICE- und Güterverkehrstrasse der Bahn

Wir alle wollen mehr Güterverkehr weg von der Straße auf die Schiene bringen. Dies darf jedoch nicht zulasten der Anwohner gehen.

57 ⁽¹⁾ → 207 ⁽²⁾

Mögliche Zunahme von Güterzügen/Tag auf der östlichen Riedbahn zwischen 2017 und 2025

(1) Eisenbahn-Bundesamt, Lärmkartierung (2017)

(2) Korridorstudie Mittelrheinachse, S. 124ff (2015): Netto-Mehrung 150 Güterzüge/Tag

Wir kämpfen für optimalen aktiven und passiven Lärmschutz beim Streckenneubau sowie an den Bestandsstrecken der Riedbahn – **denn Lärmschutz ist Gesundheitsschutz!**

Trog- und Tunnellösungen sollten beim Bahnausbau in Betracht gezogen und dort, wo möglich umgesetzt werden. Mannheim darf gegenüber Rastatt, Offenburg und Stuttgart nicht schlechter gestellt werden.

Wir fordern einer Machbarkeitsstudie für eine Güterverkehrsumfahrung mit Untertunnelung östlich von Mannheim. Der Personenverkehr hingegen muss über den Hauptbahnhof Mannheim geführt werden, einen Bypass an Mannheim vorbei lehnen wir ab.

www.FDP-Mannheim.de